

*Zwischenmitteilung
für die ersten neun Monate*

'20

VERÖFFENTLICHUNGSDATUM: 12. NOVEMBER 2020

HIGHLIGHTS

- ▶ *ZAHLREICHE NEUE UND ERWEITERTE FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-ALLIANZEN; SEHR GUTE FORTSCHRITTE IN CO-OWNED PIPELINE*
- ▶ *ZUNEHMENDE DYNAMIK TROTZ SCHWIERIGEM GESCHÄFTSUMFELD*
- ▶ *PROGNOSE FÜR GESAMTJAHR 2020 BESTÄTIGT; KAPAZITÄTSAUSBAU AUF KURS, UM WACHSTUM 2021 NAHTLOS FORTZUSETZEN*

ANHALTEND STARKE PERFORMANCE IM BASISGESCHÄFT; ROBUSTES UMSATZWACHSTUM UND EBITDA-VERBESSERUNG IM DRITTEN QUARTAL

- ▶ Konzernumsatz: Steigerung um 12 % auf 360,4 Mio. € (9M 2019: 321,4 Mio. €)
- ▶ Deutliches bereinigtes Like-for-like-Umsatzwachstum des Basisgeschäfts (portfolio- und währungsbereinigt) von 19 %
- ▶ Robustes Umsatzwachstum in beiden Segmenten: Gesamtumsatz von EVT Execute steigt um 14 % auf 352,7 Mio. € (9M 2019: 308,1 Mio. €), die Umsatzerlöse von EVT Innovate um 21 % auf 74,7 Mio. € (9M 2019: 61,8 Mio. €)
- ▶ Bereinigtes Konzern-EBITDA von 76,9 Mio. € (9M 2019: 93,2 Mio. €) mit guter Dynamik im dritten Quartal
- ▶ Verstärkte Aufwendungen für F&E in Höhe von 46,1 Mio. € (9M 2019: 41,3 Mio. €); deutlicher Anstieg der unverpartnerten F&E-Aufwendungen um 30 % auf 33,4 Mio. € (9M 2019: 25,7 Mio. €)
- ▶ Bisher keine wesentlichen Auswirkungen durch COVID-19-Pandemie auf die gesamtfINANZIELLE und strategische Entwicklung; leichte Verzögerung bei Vertragsabschlüssen und Meilensteinerreichungen

EVT EXECUTE UND EVT INNOVATE – DANK MULTIMODALITÄT UND INTEGRIERTER PLATTFORM GUT GERÜSTET FÜR WACHSTUM IN DATENGESTÜTZTER PRÄZISIONSMEDIZIN

- ▶ Zahlreiche neue und verlängerte Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsallianzen
- ▶ Just – Evotec Biologics auf Erfolgskurs
- ▶ Strategische Allianz mit Novo Nordisk zur Entwicklung neuer Therapien für Nierenerkrankungen
- ▶ Erweiterung der Patientendatenbank um den Bereich Lebererkrankungen durch Zugang zur QUOD Biobank
- ▶ Weiterer Meilenstein in Neurodegeneration-Allianz mit Bristol Myers Squibb erreicht
- ▶ Ausweitung der Zusammenarbeit mit Centogene um den Bereich Gaucher-Krankheit
- ▶ Gute Fortschritte in Co-owned Pipeline – Bayer startet zwei klinische Phase-II-Studien mit dem P2X3-Antagonisten Eliapixant (BAY1817080) im September/Oktober (Beginn der Patientenrekrutierung für eine der Studien nach Ende der Berichtsperiode)
- ▶ Wichtige Partnerschaften in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie mit dem US-Verteidigungsministerium (DOD) sowie Förderung durch die Bill & Melinda Gates Stiftung (nach Ende der Berichtsperiode)

CORPORATE

- ▶ Erwerb der Vermögenswerte (hauptsächlich Grundstücke und Gebäude) sowie Übernahme der Mitarbeiter des „Biopark by Sanofi SAS“, jetzt „Campus Curie Toulouse“, macht Evotec zum alleinigen Eigentümer des Standorts Toulouse (Frankreich)
- ▶ Kontinuierlicher Ausbau der Infrastruktur in Abingdon (UK) und Göttingen, um künftiges Wachstum zu fördern
- ▶ Die Mubadala Investment Company wird strategischer Investor und Novo Holding A/S verstärkt ihr Engagement; Gesamt-Investment beider Aktionäre von 250 Mio. € im Rahmen einer Kapitalerhöhung (nach Ende der Berichtsperiode)
- ▶ Vertragsverlängerung von CEO Dr. Werner Lanthaler um weitere fünf Jahre bis zum 05. März 2026 (nach Ende der Berichtsperiode)

PROGNOSE FÜR GESAMTJAHR 2020 BESTÄTIGT

- ▶ Unveränderter Ausblick gegenüber dem Halbjahresbericht 2020 unter Berücksichtigung der derzeit wahrnehmbaren Effekte durch COVID-19
- ▶ Konzern Erlöse in Höhe von 440-480 Mio. € erwartet (2019: 446,4 Mio. €)
- ▶ „Unverpartnerte F&E-Aufwendungen“ auf Konzernebene von etwa 45 Mio. € (2019: 37,5 Mio. €)
- ▶ Bereinigtes Konzern-EBITDA in Höhe von 100-120 Mio. € erwartet (2019: 123,1 Mio. €)

FINANZIELLE HIGHLIGHTS

Die untenstehende Tabelle gibt einen Überblick über die finanzielle Performance in den ersten neun Monaten 2020 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Weitere Informationen dazu finden sich auf Seite 7 dieser Zwischenmitteilung.

Kennzahlen der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung und Segmentinformationen

Evotec SE & Tochtergesellschaften – erste neun Monate 2020

in T€	<i>EVT Execute</i>	<i>EVT Innovate</i>	<i>Eliminie- rungen zwischen den Segmenten</i>	<i>Überleitung⁴⁾</i>	<i>Evotec- Konzern 9M 2020</i>	<i>Evotec- Konzern 9M 2019</i>
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	269.860	74.692	0	15.862	360.414	321.362
Intersegment Umsatzerlöse	82.802	0	-82.802	0	0	0
Herstellkosten der Umsätze	-262.154	-68.668	75.459	-15.862	-271.225	-222.553
Rohertrag	90.508	6.024	-7.343	0	89.189	98.809
<i>Bruttomarge in %</i>	<i>25,7</i>	<i>8,1</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>24,7</i>	<i>30,7</i>
F&E-Aufwendungen ²⁾	-3.589	-49.831	7.343	0	-46.077	-41.285
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-47.402	-10.730	0	0	-58.132	-46.230
Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	0	0	0	0	0	-11.919
Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen), netto	13.661	36.645	0	0	50.306	47.050
Betriebsergebnis	53.178	-17.892	0	0	35.286	46.425
Bereinigtes EBITDA³⁾	92.303	-15.361	0	0	76.942	93.216

¹⁾ Die Erlöse in den Segmenten setzen sich zusammen aus den Erlösen aus Verträgen mit Kunden ohne Erlöse aus Weiterbelastungen, da diese in der wirtschaftlichen Betrachtung der Segmente für das Management keine Bedeutung haben.

²⁾ Davon unverpartnerte F&E-Aufwendungen in Höhe von 33,4 Mio. € in 9M 2020 (2019: 25,7 Mio. €).

³⁾ Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung, Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag und exkl. Wertberichtigungen auf Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie des nichtoperativen Ergebnisses; bereinigt um negative Wechselkurseffekte in Höhe von 0,5 Mio. € beläuft sich das bereinigte EBITDA auf 77,4 Mio. €.

⁴⁾ Nicht den Segmenten zugeordnet: Umsätze aus Weiterbelastungen gemäß IFRS 15.

Bisher keine wesentlichen negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das operative Geschäft von Evotec

In den ersten neun Monaten 2020 konnten alle Standorte von Evotec ihren Betrieb fortführen. Es wurden umgehend neue Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften eingeführt, um die Evotec-Mitarbeiter zu schützen und den Betrieb zu gewährleisten. Trotz des schwierigen Umfelds, das Evotec hauptsächlich zwischen März und Juni beeinträchtigte, sind die finanziellen Auswirkungen bisher überschaubar.

OPERATIVE HIGHLIGHTS

EVT EXECUTE

Zahlreiche neue und verlängerte Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsallianzen

Das Segment EVT Execute setzte die starke operative Performance aus dem ersten Halbjahr 2020 im dritten Quartal 2020 erfolgreich fort. Evotec schloss verschiedene neue integrierte Wirkstoffforschungsallianzen. Evotec verfügt über ein umfassendes Spektrum aus integrierten Leistungen, Expertise über Krankheiten und neuen Technologien – von der Generierung einer Leitsubstanz bis zur IND (Investigational New Drug). Dieses Leistungen setzt Evotec beispielsweise ein, um für ein mittelgroßes biopharmazeutisches Unternehmen neuartige Wirkstoffe gegen nicht genannte Erkrankungen zu erforschen und zu entwickeln. Evotec erhält damit Anspruch auf Forschungszahlungen und nachgelagerte Meilensteinzahlungen sowie Umsatzbeteiligungen. Darüber hinaus wurden in den bestehenden Allianzen gute Fortschritte erzielt. So hat Evotec ihre Dienstleistungen für Austrianni zur Erforschung neuartiger Antikörper im Kampf gegen Tuberkulose (TB) ausgeweitet. Durch Einsatz ihrer Kapazitäten in der Biosicherheitsstufe 3 (BSL-3) sowie ihrer Expertise in der Wirkstoffentwicklung gegen TB wird Evotec die

präklinische Kandidatenauswahl für Austriannis Pipeline beschleunigen.

Just – Evotec Biologics weiter auf Erfolgskurs

Das amerikanische Verteidigungsministerium vergab im August einen Auftrag im Wert von bis zu 18,2 Mio. US\$ an Just – Evotec Biologics zur Entwicklung und Herstellung monoklonaler Antikörper gegen COVID-19. Nach Ende des Berichtszeitraums erhielt Just – Evotec Biologics von der Bill & Melinda Gates Stiftung (Seattle, WA) Fördermittel in nicht veröffentlichter Höhe im Rahmen der COVID-19-Therapeutic-Accelerator-Initiative. Ziel ist es, die Entwicklung und Produktion von monoklonalen Antikörperkandidaten (mAb-Kandidaten) zur Prävention schwerer COVID-19-Verläufe bei anfälligen Bevölkerungsgruppen in Ländern mit geringem und mittlerem Einkommen zu ermöglichen.

EVT INNOVATE

Co-owned Pipeline nimmt Fahrt auf

Im Oktober initiierte Bayer mit dem P2X3-Antagonisten Eliapixant (BAY1817080) eine Phase-IIb-Studie in chronischem Husten und im September eine Phase-IIa-Studie in der Indikation Blasenüberaktivität. Weitere Indikationen werden derzeit geprüft. Beide Studien sind das Ergebnis der erfolgreichen früheren sechsjährigen Multi-Target-Allianz zwischen Bayer und Evotec.

Meilensteinerreichungen

Ende September erreichte Evotec in ihrer Partnerschaft mit Bristol Myers Squibb im Bereich neurodegenerativer Erkrankungen einen weiteren Meilenstein in Höhe von 6,0 Mio. US\$. Grund hierfür war die Entscheidung, das Portfolio um ein weiteres Wirkstoffforschungsprojekt zu erweitern. Außerdem trugen einige kleinere Meilensteinzahlungen, die sich zu einer Gesamtsumme von 3,3 Mio. € addieren, aus Partnerschaften in EVT Execute und EVT Innovate zur Umsatzdynamik im dritten Quartal 2020 bei.

Molekulare CKD-Patientendatenbank führt zu neuer strategischer Allianz mit Novo Nordisk

Evotec und Novo Nordisk schlossen eine strategische Allianz zur Entwicklung neuartiger Therapien gegen Nierenerkrankungen. Im Rahmen der Kooperation soll die relevanteste Biologie des Krankheitsbildes in einem therapeutischen multimodalen Ansatz verfolgt werden, um first-in-class-Therapeutika für Patienten zu entwickeln, die an chronischen Nierenerkrankungen (CKD) leiden. Evotec erhielt eine nicht genannte Abschlagszahlung und hat Anspruch auf Forschungszahlungen und Meilensteinzahlungen in Höhe von mehr als 150 Mio. € je Produkt sowie gestaffelte Lizenzzahlungen basierend auf den Nettoumsätzen.

Um ihre Strategie „patient-to-patient“ weiter zu stärken, erweiterte Evotec außerdem ihre proprietäre Patientendatenbank um den Bereich Lebererkrankungen durch den Zugang zur QUOD (Quality in Organ Donation) Biobank. Evotec wird zunächst Proben von 1.000 Spendern aus der QUOD Biobank mit einer umfangreichen Multi-Omics-Analyse untersuchen. Diese Daten werden Evotecs bereits existierende Patientendatenbank ergänzen und damit zu einem besseren Verständnis von Krankheitsmechanismen in verschiedenen Indikationen führen, wie z. B. kardiovaskuläre Krankheiten, Nieren- und Lebererkrankungen.

CORPORATE

Neuer langfristiger strategischer Investor Mubadala Investment Company und verstärktes Engagement von Novo Holdings A/S

Nach Ende des Berichtszeitraums, am 12. Oktober 2020, führte Evotec erfolgreich eine Kapitalerhöhung im Rahmen einer Privatplatzierung durch. Insgesamt wurden 11.478.315 neue Aktien an die Mubadala Investment Company und Novo Holdings A/S ausgegeben, wodurch sich die Liquidität von Evotec um insgesamt 250 Mio. € erhöhte. Die Mubadala Investment Company investierte 200 Mio. € und hält nun einen Anteil von etwa 5,6 % an Evotec. Der bestehende Investor Novo Holdings A/S investierte 50 Mio. € und erhöhte somit seine Beteiligung am Unternehmen auf etwa 11,0 %. Aufgrund der Kapitalerhöhung und der Ausübung von Aktienoptionen stieg das gezeichnete Kapital von Evotec zum 20. Oktober 2020 auf 163.494.444 € oder 163.494.444 Inhaber-Stammaktien.

Vertragsverlängerung von CEO Dr. Werner Lanthaler um weitere fünf Jahre

Ebenfalls nach Ende des Berichtszeitraums verlängerte Evotec den Vertrag von CEO Dr. Werner Lanthaler, der das Unternehmen seit 2009 leitet. Mit Wirkung vom 05. März 2021 wird sein Vertrag für weitere fünf Jahre bis zum 05. März 2026 verlängert.

BERICHT ÜBER DIE FINANZLAGE UND ERGEBNISSE

Just – Evotec Biologics (früher Just.Bio) wurde mit Wirkung vom 02. Juli 2019 übernommen. Mit Wirkung vom 01. April 2020 hat Evotec GT ihr operatives Geschäft aufgenommen. Darüber hinaus wurde der Erwerb der Vermögenswerte (hauptsächlich Grundstücke und Gebäude) sowie die Übernahme von Mitarbeitern des „Biopark by Sanofi“ in Toulouse am 01. Juli 2020 rechtswirksam. Alle drei Einheiten wurden ab dem jeweils genannten Datum vollständig im Konzernabschluss konsolidiert.

1. Ertragslage

Die **Konzernumsätze** stiegen in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahr um 12 % auf 360,4 Mio. € (9M 2019: 321,4 Mio. €), trotz COVID-19, der unter anderem auch daraus resultierenden geringeren Meilenstein-, Abschlags- und Lizenzzahlungen und trotz der ausgelaufenen Sanofi-Zahlungen im zweiten und dritten Quartal. Dieser Anstieg war auf ein Wachstum des Basisgeschäfts in allen Geschäftsbereichen um 14 % zurückzuführen (342,1 Mio. € gegenüber 9M 2019: 299,1 Mio. €). Die Meilenstein-, Abschlags- und Lizenzzahlungen lagen mit 18,3 Mio. € noch immer unter denen des Vorjahres (22,3 Mio. €), haben sich jedoch im dritten Quartal sichtlich verbessert (10,5 Mio. € einschließlich der Meilensteinzahlung von Bristol Myers Squibb in Höhe von 6,0 Mio. US\$ im September sowie mehrere kleinere Meilensteinerreichungen aus bestehenden Kooperationen). Es ist zu beachten, dass die Umsatzerlöse aus Meilensteinzahlungen von Quartal zu Quartal erheblich variieren können. Die Portfolioeffekte (Just – Evotec Biologics und der Wegfall der Zahlungen für die Kostendeckung in Toulouse) waren mit einem Saldo von -1,3 Mio. € größtenteils ausgeglichen. Wechselkurseffekte hatten einen negativen Einfluss von 0,5 Mio. € auf den Konzernumsatz. Auf vergleichbarer Basis (portfolio- und währungsbereinigt) betrug das Wachstum 19 %.

Die **Herstellkosten der Umsätze** beliefen sich in den ersten neun Monaten 2020 auf 271,2 Mio. € (9M 2019: 222,6 Mio. €). Dies entspricht einer Bruttomarge von

24,7 % (9M 2019: 30,7 %). Die Bruttomarge betrug im dritten Quartal 27,9 % (Q3 2019: 30,6 %).

Wie geplant, verfolgte Evotec ihre Strategie zur Erhöhung der Investitionen in Forschung und Entwicklung. Dementsprechend stiegen die F&E-Aufwendungen um fast 12 % auf 46,1 Mio. € (9M 2019: 41,3 Mio. €). Die **unverpartnerten F&E-Aufwendungen** stiegen auf 33,4 Mio. € (9M 2019: 25,7 Mio. €). Diese Steigerung ist vor allem auf höhere Forschungsausgaben für Plattformprojekte wie die PanOmics- und die neue Zelltherapie-Plattform zurückzuführen. Die **Aufwendungen für verpartnerte F&E** sanken auf 12,7 Mio. € (9M 2019: 15,6 Mio. €).

Die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** stiegen in den ersten neun Monaten 2020 um 26 % auf 58,1 Mio. € (9M 2019: 46,2 Mio. €). Hier wirkten sich vor allem die höheren Personalkosten aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl aus. Darüber hinaus trugen erstmals Just – Evotec Biologics, Evotec GT (Gene Therapy) und der Campus Curie Toulouse zu den Vertriebs- und Verwaltungskosten bei, da sie erst seit Juli 2019 (Just – Evotec Biologics), April 2020 (Evotec GT) bzw. Juli 2020 (Campus Curie) dem Evotec-Konzern angehören.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen (netto)** beliefen sich in den ersten neun Monaten 2020 auf 50,3 Mio. € (9M 2019: 47,1 Mio. €). Im Wesentlichen setzten sich die sonstigen betrieblichen Erträge aus Weiterbelastungen an Sanofi für ID Lyon und F&E-Steuerentscheidungen aus Großbritannien und Frankreich zusammen, während ein Großteil der Steuerentscheidungen aus Italien aufgrund einer Änderung der gesetzlichen Vorschriften wegfiel.

Dementsprechend sank das **ausgewiesene Betriebsergebnis** auf 35,3 Mio. € (9M 2019: 46,4 Mio. €).

Das **nichtbetriebliche Ergebnis** ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich zurück auf -15,9 Mio. € (9M 2019: -2,7 Mio. €). Dafür waren unter anderem die Verluste von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (8,3 Mio. €; 9M 2019: 3,6 Mio. €), Zinsergebnis (- 4,7 Mio. €) sowie

ein erheblicher Umkehrtrend bei den Wechselkurs-ergebnissen von 4,9 Mio. € in 9M 2019 auf -3,0 Mio. € in 9M 2020 verantwortlich.

Das **bereinigte Konzern-EBITDA** entwickelte sich in den ersten neun Monaten 2020 mit 76,9 Mio. € planmäßig (9M 2019: 93,2 Mio. €) und spiegelt die Stärke und Performance des Basisgeschäfts wider. Ursachen für den verzeichneten Rückgang des bereinigten Konzern-EBITDA um 17 % waren vor allem die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringeren Meilenstein-, Abschlags- und Lizenzzahlungen aufgrund der Verschiebung von Meilensteinen im Zusammenhang mit COVID-19, höhere unverpartnerte F&E-Aufwendungen, eine zweistellige Wachstumsrate der Neueinstellungen in Vorbereitung auf das künftige Wachstum, geringere F&E-Steuerzugschriften sowie das Auslaufen der Zahlungen von Sanofi im Zusammenhang mit dem Standort Toulouse seit dem zweiten Quartal 2020.

Negative Wechselkursentwicklungen hatten einen negativen Effekt von etwa 0,5 Mio. € auf das bereinigte EBITDA.

Das **Periodenergebnis** betrug in den ersten neun Monaten 2020 5,8 Mio. € (9M 2019: 29,7 Mio. €).

2. Geschäftssegmente EVT Execute und EVT Innovate

Beide Segmente zeigten in den ersten neun Monaten 2020 ein deutliches Wachstum. Der Umsatz des Segments EVT Execute (inkl. Intersegment-Umsatz) wuchs vor allem aufgrund des starken Basisgeschäfts um 14 % auf 352,7 Mio. € (9M 2019: 308,1 Mio. €). Just – Evotec Biologics steuerte 26,2 Mio. € bei, von denen 16,3 Mio. € im ersten Halbjahr 2020 erwirtschaftet wurden und einen Portfolioeffekt darstellen. Dieser Effekt wird zu einem Großteil durch das Auslaufen des Beitrags von Sanofi (15,0 Mio. €) ausgeglichen. Der Umsatzbeitrag von Evotec GT ab April 2020 betrug 3,6 Mio. €. Die Intersegment-Umsätze beliefen sich auf 82,8 Mio. € (9M 2019: 59,1 Mio. €), um die starke Dynamik von EVT Innovate zu fördern.

Das Segment EVT Execute verzeichnete in den ersten neun Monaten 2020 Herstellkosten des Umsatzes von 262,2 Mio. € (9M 2019: 220,9 Mio. €), was zu einer Bruttomarge von 25,7 % führte (9M 2019: 28,3 %). Im dritten Quartal 2020 hat sich die Bruttomarge sequenziell auf 27,6 % erhöht. Die F&E-Aufwendungen lagen bei 3,6 Mio. € (9M 2019: 0,8 Mio. €), die Vertriebs- und Verwaltungskosten betrugen 47,4 Mio. € (9M 2019: 35,9 Mio. €). Das bereinigte EBITDA des Segments EVT Execute erreichte 92,3 Mio. € und lag somit leicht unter dem Vorjahresniveau (9M 2019: 97,4 Mio. €). Bei Korrektur der Vergleichsbasis um den Wegfall der Zahlungen aus Toulouse hätte das bereinigte EBITDA einen Zuwachs von 11 % erreicht.

Das Segment EVT Innovate erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 2020 Umsätze in Höhe von 74,7 Mio. € (9M 2019: 61,8 Mio. €), die vollständig aus Umsätzen mit Dritten bestanden. Dieser Anstieg um 21 % ist hauptsächlich auf höhere Projekterlöse von ID Lyon, zusätzliche Umsätze im Bereich Nierenkrankheiten (Partnerschaft mit Vifor - Joint Venture NephThera) und aus der Indivumed-Kooperation zurückzuführen sowie auf eine Meilensteinerreichung im Bereich Neurodegeneration im September in Höhe von 6,0 Mio. US\$. Die Bruttomarge ging auf 8,1 % zurück, verglichen mit 29,7 % im Vorjahreszeitraum. Grund dafür waren vor allem geringere Meilensteinerlöse in den ersten neun Monaten 2020 sowie die Einstellung neuer Mitarbeiter, um das weitere Wachstum im Jahr 2021 zu fördern. Die gesamten F&E-Aufwendungen blieben in den ersten neun Monaten 2020 im Segment EVT Innovate mit 49,8 Mio. € stabil (9M 2019: 47,1 Mio. €). Auch die Höhe der Vertriebs- und Verwaltungskosten blieb mit 10,7 Mio. € auf fast demselben Stand wie im Vorjahresvergleichszeitraum (9M 2019: 10,3 Mio. €). Infolge geringerer Umsätze aus Meilenstein-, Abschlags- und Lizenzzahlungen sowie verstärkter unverpartneter F&E-Aktivitäten betrug das bereinigte EBITDA im Segment EVT Innovate -15,4 Mio. € (9M 2019: -4,2 Mio. €).

3. Finanzlage

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** belief sich in den ersten neun Monaten 2020 auf 20,8 Mio. € (9M 2019: 1,2 Mio. €) und stammte – abgesehen vom starken Betriebsergebnis – vor allem aus Vorauszahlungen in Höhe von 6,5 Mio. €, die aus der Bayer-PCOS Kooperation (polyzystisches Ovarialsyndrom) eingingen, sowie der Abschlagszahlung in Höhe von 15,0 Mio. US\$ von MSD für den J.POD®. Zudem gingen weitere größere Zahlungen (z. B. von Bristol Myers Squibb, Exscientia und Millenium Pharmaceuticals) sowie die Abschlagszahlung von Novo Nordisk ein, die den positiven Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit bestimmten.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug in den ersten neun Monaten 2020 -82,9 Mio. € gegenüber -58,6 Mio. € im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Investitionen in Sachanlagen stiegen aufgrund der Gesamtinvestition von etwa 27,0 Mio. € in die neue J.POD®-Anlage in Redmond auf 55,3 Mio. € (9M 2019: 20,4 Mio. €). Der Erwerb der nach der Equity Methode bilanzierten Finanzanlagen und Beteiligungen belief sich auf 20,0 Mio. €.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug im ersten Halbjahr 2020 5,3 Mio. € (9M 2019: 197,2 Mio. €). Diese große Differenz geht auf die Ausgabe des Schuldscheins in Höhe von 249,1 Mio. € im Jahr 2019 zurück.

Die **Liquidität**, zu der der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten (215,9 Mio. €) sowie die kurzfristigen Wertpapiere (39,4 Mio. €) zählen, betrug Ende September 2020 255,3 Mio. €. Die Mittelabflüsse gegenüber dem 31. Dezember 2019 (320,0 Mio. €) gingen vor allem auf Investitionen in Sachanlagevermögen, einschließlich der Erweiterung der neuen J.POD®-Anlage, Kapitalbeteiligungen und den Erwerb der Vermögenswerte (hauptsächlich Grundstücke und Gebäude) sowie der Übernahme der Mitarbeiter des Biopark by Sanofi, nun Campus Curie Toulouse, zurück.

Ein solider Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und eine Verringerung der Leasingverpflichtungen führten im dritten Quartal zu einer Reduzierung der Nettoverschuldung von 214,2 Mio. € Ende Juni 2020 auf 199,3 Mio. € am 30. September 2020 (inkl. IFRS 16).

4. Vermögenslage

Aktiva

In den ersten neun Monaten 2020 ging die Summe der Aktiva geringfügig auf 1.169,7 Mio. € zurück (31. Dezember 2019: 1.180,9 Mio. €).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Forderungen gegen assoziierte Beteiligungen stiegen auf 98,5 Mio. € (31. Dezember 2019: 83,6 Mio. €). Dieses Wachstum resultierte hauptsächlich aus dem Wachstum des Basisgeschäfts und der zeitlichen Verschiebung des Zahlungseingangs in Verbindung mit vierteljährlicher Rechnungsstellung und blieb im Vergleich zum 30. Juni 2020 stabil (98,3 Mio. €).

Die kurzfristigen Steuerforderungen verringerten sich auf 15,0 Mio. € (31. Dezember 2019: 22,8 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund von Umgliederungen von kurzfristigen Steuererstattungsansprüchen aus steuerlichen Förderprogrammen im Zusammenhang mit nachgewiesenen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Frankreich in langfristige Steuerforderungen.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und Beteiligungen beliefen sich auf 52,4 Mio. € (31. Dezember 2019: 41,2 Mio. €). Sie stiegen aufgrund neuer Investitionen in verschiedene Unternehmen und wurden teilweise durch Verluste aus Kapitalbeteiligungen ausgeglichen.

Das Sachanlagevermögen stieg auf 270,3 Mio. € (31. Dezember 2019: 239,2 Mio. €), vor allem aufgrund der Investitionen in die neue J.POD®-Anlage sowie das Nutzungsrecht für das neu angemietete Gebäude am Evotec-Standort in Göttingen.

Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte gingen infolge regulärer Abschreibungen und negativer Wechselkurseffekte auf 353,3 Mio. € zurück (31. Dezember 2019: 372,9 Mio. €).

Passiva

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf 44,1 Mio. € (31. Dezember 2019: 31,3 Mio. €), insbesondere aufgrund der Investitionen in die neue J.POD®-Anlage.

Die kurz- und langfristigen Kreditverbindlichkeiten stiegen auf 346,7 Mio. € (31. Dezember 2019: 331,2 Mio. €) aufgrund der in Anspruch genommenen Tranche des EIB-Darlehens für Forschung & Entwicklung in Höhe von 18,3 Mio. € und einer Erhöhung des KfW-Kredits um 3,2 Mio. € aufgrund der Fortschritte in drei F&E-Projekten.

Die kurz- und langfristigen Leasingverbindlichkeiten gingen um 23,9 Mio. € auf 108,0 Mio. € zurück. Grund hierfür war der Erwerb der Vermögenswerte (hauptsächlich Grundstücke und Gebäude) sowie Mitarbeiter des Biopark by Sanofi, nun Campus Curie Toulouse, wodurch die Leasingverbindlichkeiten für den Standort Toulouse endeten.

Eigenkapital

Evotecs Kapitalstruktur blieb zum 30. September 2020 gegenüber Ende 2019 nahezu unverändert. Das Eigenkapital verminderte sich geringfügig auf insgesamt 472,8 Mio. € (31. Dezember 2019: 477,0 Mio. €).

Aufgrund der Ausübung von Aktienoptionen und Share Performance Awards waren am 30. September 2020 insgesamt 151.897.493 Aktien mit einem Nominalwert von 1,00 € je Aktie ausstehend.

Die Eigenkapitalquote blieb zum 30. September 2020 unverändert bei 40,4 % (31. Dezember 2019: 40,4 %).

5. Human Resources

Mitarbeiter

Ende September 2020 betrug die Anzahl der Mitarbeiter im Evotec-Konzern 3.444, ein Anstieg um 14 % gegenüber dem Jahresende 2019 (31. Dezember 2019: 3.030 Mitarbeiter).

Trotz der Herausforderungen aufgrund der COVID-19-Pandemie konnte Evotec weiterhin hochqualifizierte Mitarbeiter für das operative Geschäft rekrutieren und integrieren, was für das langfristige Unternehmenswachstum von wesentlicher Bedeutung ist.

FINANZAUSBLICK

Prognose für das Geschäftsjahr 2020 bestätigt; Kapazitätsausbau auf Kurs für zügigen Start ins Jahr 2021

Das geschäftliche Umfeld wird weiterhin durch die COVID-19-Pandemie beeinträchtigt. Auch in Evotecs Geschäft waren die Auswirkungen der Krise zu spüren, jedoch bisher nicht so materiell wie in anderen Bereichen. Im Berichtszeitraum wurden im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie keine

wesentlichen negativen Auswirkungen auf das Geschäft von Evotec verzeichnet.

Die möglichen künftigen Auswirkungen der Krise in den kommenden Monaten sind schwer vorherzusagen aufgrund von Risiken und Ungewissheiten, die außerhalb der Kontrolle von Evotec liegen. Zum jetzigen Zeitpunkt bestätigt Evotecs Management die am 12. August 2020 im Halbjahresbericht veröffentlichte Finanzprognose.

	Prognose 2020	31. Dezember 2019
Konzernerlöse aus Verträgen mit Kunden	440-480 Mio. € ²⁾	446,4 Mio. €
Unverpartnerte F&E-Aufwendungen	Etwa 45 Mio. €	37,5 Mio. €
Bereinigtes Konzern-EBITDA ¹⁾	100-120 Mio. € ³⁾	123,1 Mio. €

¹⁾ EBITDA ist die Abkürzung für „Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation“, d. h. das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen“. Bedingte Gegenleistungen, Erträge aus negativem Unterschiedsbetrag und Wertberichtigungen der Firmenwerte, sonstiger materieller und immaterieller Vermögenswerte sowie das nicht-operative Ergebnis sind im bereinigten EBITDA nicht enthalten.

²⁾ Die Prognose basiert auf unveränderten Wechselkursen gegenüber 2019.

³⁾ Trotz erhöhter F&E-Investitionen, des erwarteten Auslaufens der Sanofi-Zahlungen für den Standort Toulouse nach dem ersten Quartal 2020 und der deutlichen Steigerung des Geschäfts von Just – Evotec Biologics durch Investitionen in und den Aufbau von hoch innovativen J.POD®-Kapazitäten in den USA.

**Evotec SE und Tochtergesellschaften
Konzernzwischenbilanz zum 30. September 2020**

<i>Angaben in T€ außer Angaben zu Aktien</i>	30. September 2020	31. Dezember 2019
AKTIVA		
Kurzfristige Vermögenswerte:		
– Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	215.900	277.034
– Wertpapiere	39.424	42.988
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94.376	82.251
– Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und Beteiligungen	4.144	1.365
– Vorräte	11.689	10.749
– Kurzfristige Steuerforderungen	15.040	22.777
– Vertragsvermögenswerte	15.577	11.451
– Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.635	1.640
– Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	28.400	19.275
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	427.185	469.530
Langfristige Vermögenswerte:		
– Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und Beteiligungen	52.435	41.229
– Sachanlagevermögen	270.291	239.229
– Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	105.800	116.994
– Firmenwerte	247.475	255.919
– Latente Steuerforderung	25.040	34.330
– Langfristige Steuerforderungen	40.543	22.718
– Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	23	23
– Sonstige langfristige Vermögenswerte	879	940
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	742.486	711.382
Bilanzsumme	1.169.671	1.180.912
PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
– Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten	15.696	6.343
– Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	13.230	14.388
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.142	31.319
– Rückstellungen	33.228	33.150
– Vertragsverbindlichkeiten	63.851	71.067
– Rechnungsabgrenzungen	4.172	2.338
– Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten	4.376	7.305
– Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1	190
– Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	16.179	12.855
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	194.875	178.955
Langfristige Verbindlichkeiten:		
– Langfristige Kreditverbindlichkeiten	330.979	324.886
– Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	94.755	117.482
– Latente Steuerverbindlichkeit	19.181	21.199
– Rückstellungen	23.965	22.538
– Vertragsverbindlichkeiten	29.451	33.785
– Rechnungsabgrenzungen	3.693	5.038
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	502.024	524.928
Eigenkapital:		
– Gezeichnetes Kapital	151.897	150.903
– Kapitalrücklage	790.703	786.865
– Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Erträge und Aufwendungen	-34.433	-19.562
– Bilanzverlust	-435.395	-441.177
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der Evotec SE	472.772	477.029
Nicht beherrschende Anteile	0	0
Eigenkapital, gesamt	472.772	477.029
Bilanzsumme	1.169.671	1.180.912

Evotec SE und Tochtergesellschaften
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 30. September 2020

<i>in T€ außer Angaben zu Aktien und Angaben pro Aktie</i>	Januar bis September 2020	Januar bis September 2019	Juli bis September 2020	Juli bis September 2019
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	360.414	321.362	129.425	114.274
Herstellkosten der Umsätze	-271.225	-222.553	-93.301	-79.265
Rohertrag	89.189	98.809	36.124	35.009
Betriebliche Erträge und Aufwendungen				
– Forschung und Entwicklung	-46.077	-41.285	-16.281	-11.997
– Vertriebs- und Verwaltungskosten	-58.132	-46.230	-21.600	-16.325
– Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	-10.272	0	0
– Wertberichtigungen auf Firmenwerte	0	-1.647	0	0
– Sonstige betriebliche Erträge	54.522	54.008	19.423	18.122
– Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.216	-6.958	-1.297	2.420
Betriebliche Erträge und Aufwendungen, gesamt	-53.903	-52.384	-19.755	-12.620
Betriebsergebnis	35.286	46.425	16.369	22.389
Nichtbetriebliche Erträge und Aufwendungen				
– Zinserträge und -aufwendungen	-4.728	-3.994	-1.352	-1.214
– Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-8.273	-3.617	-4.629	-1.541
– Sonstige Erträge aus Finanzanlagen	68	13	31	10
– Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto	-2.973	4.852	-2.701	5.264
– Sonstige nichtbetriebliche Erträge (Aufwendungen), netto	-34	65	-196	-109
Nichtbetriebliches Ergebnis	-15.940	-2.681	-8.847	2.410
Gewinn vor Steuern	19.346	43.744	7.522	24.799
– Steueraufwand	-10.404	-8.688	-5.977	-3.334
– Latenter Steuerertrag (-aufwand)	-3.093	-5.347	-2.955	-2.418
Steuern, gesamt	-13.497	-14.035	-8.932	-5.752
Periodenergebnis	5.849	29.709	-1.410	19.047
davon:				
Aktionäre der Evotec SE	5.849	29.714	-1.410	19.047
Nicht beherrschende Anteile	0	-5	0	0
Durchschnittlich ausstehende Anzahl Aktien	151.053.186	149.496.540	151.017.103	149.785.303
Periodenergebnis pro Aktie (unverwässert)	0,04	0,20	-0,01	0,13
Periodenergebnis pro Aktie (verwässert)	0,04	0,20	-0,01	0,13

Evotec SE und Tochtergesellschaften
Zusammenfassung der Konzernzwischenkapitalflussrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis
30. September 2020

<i>in T€</i>	Januar bis September 2020	Januar bis September 2019
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit:		
– Periodenergebnis	5.849	29.709
– Anpassung des Periodenergebnisses an die Mittelverwendung für die laufende Geschäftstätigkeit	57.694	56.790
– Veränderung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-42.759	-85.261
Nettomittelabfluss (-abfluss) aus der laufenden Geschäftstätigkeit	20.784	1.238
Cashflow der Investitionstätigkeit:		
– Erwerb von Wertpapieren	-36.898	-15.005
– Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen und Beteiligungen	-31.111	-44.742
– Erwerb von Sachanlagevermögen	-55.348	-20.365
– Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	0	-803
– Auszahlung von nachgelagerten bedingten Gegenleistungen	0	-149
– Erlös aus Veräußerung von Wertpapieren	40.502	22.426
Nettomittelzufluss (-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	-82.855	-58.638
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
– Einzahlungen aus Optionsausübungen	995	1.529
– Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	21.539	277.794
– Einzahlungen aus der Aufnahme von Leasingverpflichtungen	0	684
– Zahlungen von Leasingverpflichtungen	-11.057	-9.837
– Tilgung von Bankkrediten	-6.215	-72.972
Nettomittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	5.262	197.198
Nettoerhöhung (-minderung) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
– Fremdwährungsdifferenz	-4.325	766
– Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Anfang des Geschäftsjahres	277.034	109.055
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Ende der Periode	215.900	249.619